



Philosophische Fakultät

**Institut für Berufspädagogik
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2010/2011

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar (www.ifbe.uni-hannover.de)

Inhalt

Inhalt.....	3
Kontaktanschriften	4
Allgemeine Hinweise.....	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung.....	6
Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik.....	7
B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik.....	13
M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik	21
M.Sc.TE: Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Immatrikulation bis 2006/2007).....	36
Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik.....	48
B.Sc.TE: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik	51
B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik	52
M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	59
Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach Berufspädagogik/Sozialpädagogik	63
Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik	64
Diplom Erwachsenenbildung.....	65
Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie	73
Master Bildungswissenschaften (PO 2008).....	75
Master Bildungswissenschaften (PO 2010).....	84
Schlüsselkompetenzen	109

Kontaktanschriften

**Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schlosswender Straße 1 (2. OG)
30159 Hannover**

Tel: 0511/ 762-4651
Fax: 0511/ 762-5579
e- mail: info@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Arnulf Bojanowski

Abteilung Berufspädagogik

Geschäftszimmer: Jutta Schmidt-Hauschildt
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 10:00 – 12:00 Uhr
dienstags und donnerstags: 14:00 – 15:00 Uhr
Raum: 206
Tel.: 0511/ 762-4651
Fax.: 0511/ 762-5579
e- mail: jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Erwachsenenbildung

Geschäftszimmer: Sarah Heß
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17352
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: sarah.hess@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Sozialpädagogik

Geschäftszimmer: Theresia Hannig-Schohaus
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17601
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Praktikantenamt-LbS

Leiterin: Alexandra Eder, Dr.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Raum: 216
Tel.: 0511/762-4656
e-mail: alexandra.eder@ifbe.uni-hannover.de

Allgemeine Hinweise

Semestertermine im Wintersemester 2010/2011

Dauer des Semesters:	01.10.2010 bis	31.03.2011
Vorlesungszeit:	18.10.2010 bis	05.02.2011
Vorlesungsunterbrechung:	20.12.2010 bis	01.01.2011

Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)
(Studienberatung: Dr. M. Tärre)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Master of Science (M Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Berufspädagogik als Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften
(Studienberatung: Dipl.-Hdl. A. Koschmann)

- Sozialpädagogik (Sop) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)

- Diplom-Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung
(Studienberatung: Prof. Dr. L. Schöffner, Prof. Dr. H. Siebert, M. Schulz)
- Diplom-Erwachsenenbildung, Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie
(Studienberatung: Dr. R. Rhein, Melanie Schulz)

- Master Bildungswissenschaften (M Bw.)
(Studienberatung: Dr. A. Eder, Prof. Dr. L. Schöffner, M. Schulz)

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	t	☎	✉
Blings, Jessica	Di 15:30-16:30 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-4652	762-5579	jessica.blings@ifbe.~
Eder, Alexandra	Nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	216	762-4656	762-5579	alexandra.eder@ifbe.~
Franzke, Reinhard	Fr 09:00-10:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	218	762-5602	762-5579	reifranzke@gmx.de
Koschmann, Anne	Mi 11:00-12:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-5957	762-5579	anne.koschmann@ifbe.~
Rütters, Klaus	Mi 10:00-12:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	212	762-4653	762-5579	klaus.ruettters@ifbe.~
Stockter, Martina	Di 10:00-11:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-17609	762-5579	martina.stockter@ifbe.~
Tärre, Michael	Do. 15:00-16:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	michael.taerre@ifbe.~

Abteilung Erwachsenenbildung

Name	Termine	Raum	t	☎	✉
Jantz, Olaf	Nach Vereinbarung unter olafjantz@medium-ev.de In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	230	762-17591	762-17472	olafjantz@medium-ev.de
Rhein, Rüdiger	Fr 10:00-11:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	230	762-17591	762-17472	ruediger.rhein@ifbe.~
Schäffner, Lothar	Nach Vereinbarung unter info@lotharschaeffner.de In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	231	762-17352	762-17472	info@lotharschaeffner@online.de
Siebert, Horst	Während der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	231	762-17576	762-17472	sarah.hess@ifbe.~
Siekmann, Manfred	Mi 13:00-14:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	231	762-17576	762-17472	manfred.siekmann@ifbe.~

Abteilung Sozialpädagogik

Name	Termine	Raum	t	☎	✉
Bojanowski, Arnulf	Di 13:00-15:00, bitte Aushänge an der Zimmertür und Ankündigungen auf der Homepage beachten In der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang oder Notiz im Internet	213	762-5605	762-17472	arnulf.bojanowski@ifbe.~
Koch, Martin	Mi 9:30-10:30 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	202	762-4553	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Ratschinski, Günter	Mi 11:00-12:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit: 23.02.11 u. 30.03.11, 11:00 – 12:00 und nach Vereinbarung per E-Mail	214	762-5606	762-17472	guenter.ratschinski@ifbe.~
Steuber, Ariane	Mo 16:00 – 17:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	228	762-5666	762-17472	ariane.steuber@ifbe.~

Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Hauptstudium								
0. Theoriebildung und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung (Wahlpflichtbereich)					X			
1. Psychologische und soziologische Grundlagen berufs- und wirtschaftspädagogischen Denkens und Handelns						X		
2. Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse						X	X	
3. Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung					X		X	
4. Bereichsunabhängige Veranstaltungen (Wahlbereich, Vertiefung eines Bereichs)							X	X

Hauptstudium

*Wahlpflichtbereich: Theorienbildung und Methoden qualitativer und quantitativer
Forschung*

*Studienbereich 1: Psychologische und soziologische Grundlagen berufspädagogischen
Denkens und Handelns*

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Referat.

- Literatur
1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
 2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
 3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Unterrichtszillusion und Unterrichtswirklichkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Gibt es den perfekten Unterricht, bei dem unsere SchülerInnen das Maximale lernen und verstehen, oder haben wir es zunehmend mit schwierigen Individuen zu tun, die nicht in der Lage sind, Teamarbeit durchzuführen, andere Meinungen zuzulassen. Sozialtraining, Disziplinierungsmaßnahmen, Trainingsraummethode u.a. sind notwendig, um Alltagssituationen in der Schule zu meistern. LehrerInnen benötigen Supervision und kollegiale Fallbesprechung, um den Unterrichtsalltag zu bestehen.

- Methoden des sozialen Trainings
- Disziplinierungsmaßnahmen
- Aufbau von Teamstrukturen in der Klasse
- Schaffung von Regelwerken...

Studienbereich 2: Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.

In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!

Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Lernfeldumsetzung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - 233

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.: „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Unterricht im Wandel

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Noch immer wird behauptet, Unterricht sei vor allem Frontalunterricht. In Wahrheit vollzieht sich seit Jahren eine massive Revolution in den Schulen. Die Konzepte und Modelle des Lehrens und Lernens haben sich entscheidend gewandelt. Damit stellt sich die Frage: Wie wird heute in den Schulen unterrichtet? Wird überhaupt noch „unterrichtet“? Welche Typen und Grundmuster des Lernens finden sich in der Realität? Vor diesem Hintergrund wollen wir eine Art „Unterrichts-Check“ erarbeiten und konkreten Unterricht beobachten.

Studienbereich 3: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln.
Im Seminar werden Konzepte edv-basierter organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlage Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte	
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	ab 1.		Studienleistung	M 20	4	
	1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	ab 1.		Studienleistung			
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 1.		Studienleistung	M 20	9	11
	2.2 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 1.		Studienleistung			
	2.3 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht			
	2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	ab 1.		Studienleistung		2	

Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.1 zuzuordnen.

Literatur

- Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner, 2004.
- Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!
Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

Didaktik beruflicher Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik.

Zentrale Themenbereiche der Veranstaltung sind u.a.:

- Zentrale Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner, Humbold, Reformpädagogen etc.)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Curriculare Vorgaben (z. B. Lernfeldorientierte Lehrpläne)
- Methodik der beruflichen Bildung
- usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bonz, Bernhard (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Schneider Verlag
2. Tenberg, Ralf (2006): Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Klinkhardt Verlag
3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag.

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In dieser Vorlesung erfolgt eine Darstellung und kritische Würdigung zentraler Merkmale und Bedingungen guten Unterrichts an beruflichen Schulen. Zentrale Themenbereiche werden sein: Merkmale guten Unterrichts, Messung von Unterrichtsqualität (Schulinspektion), Aufgaben und Rollen von Lehrkräften, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Entwicklung von Lernmotivation, Lernziele, Führungsstile, Unterrichtsmethoden, Handlungssystematischer Unterricht. Anmeldung; ruetters, stud.ip

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Peterßen, W. H.: Handbuch Unterrichtsplanung, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage, München Oldenburg, 1998, S. 413 - 422.
2. Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung., Baltmannsweiler 2001.
3. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, 2. verbesserte Auflage, München u. Basel 1994.

2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien

Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Eder, Alexandra

Fr, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar

Allgemeine Hinweise zu den Begleitveranstaltungen

Die Begleitveranstaltungen dienen der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird.

Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2010/11 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, das die Studierenden auf der Institutshomepage (Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung) in der Zeit vom 04.10.2010 bis zum 11.10.2010 bitte online ausfüllen.

Literatur

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007

Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Stockter, Martina

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Allgemeine Hinweise zu den Begleitveranstaltungen

Die Begleitveranstaltungen dienen der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird.

Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2010/11 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, das die Studierenden auf der Institutshomepage (Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung) in der Zeit vom 04.10.2010 bis zum 11.10.2010 bitte online ausfüllen.

Literatur

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007

Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Trojok, Klaus

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar

Allgemeine Hinweise zu den Begleitveranstaltungen

Die Begleitveranstaltungen dienen der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird.

Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2010/11 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, das die Studierenden auf der Institutshomepage (Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung) in der Zeit vom 04.10.2010 bis zum 11.10.2010 bitte online ausfüllen.

Literatur

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007

Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Wülker, Wilfried

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar

Allgemeine Hinweise zu den Begleitveranstaltungen

Die Begleitveranstaltungen dienen der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird.

Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!

Die Eintragung zur Teilnahme an den Begleitseminaren im Wintersemester 2010/11 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, das die Studierenden auf der Institutshomepage (Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung) in der Zeit vom 04.10.2010 bis zum 11.10.2010 bitte online ausfüllen.

Literatur

1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007

2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen.

Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen.

Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen	1		Studienleistung	M 20	12
	1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung	2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens			Studienleistung		
Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung	3.1 Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung			Studienleistung		

Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehren und Lernens

1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Referat.

Literatur

1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Unterrichtstillusion und Unterrichtswirklichkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Gibt es den perfekten Unterricht, bei dem unsere SchülerInnen das Maximale lernen und verstehen, oder haben wir es zunehmend mit schwierigen Individuen zu tun, die nicht in der Lage sind, Teamarbeit durchzuführen, andere Meinungen zuzulassen. Sozialtraining, Disziplinierungsmaßnahmen, Trainingsraummethode u.a. sind notwendig, um Alltagssituationen in der Schule zu meistern. LehrerInnen benötigen Supervision und kollegiale Fallbesprechung, um den Unterrichtsalltag zu bestehen.

- Methoden des sozialen Trainings
- Disziplinierungsmaßnahmen
- Aufbau von Teamstrukturen in der Klasse
- Schaffung von Regelwerken...

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In Lebens- und Arbeitsprozessen wirken viele Faktoren auf junge Menschen ein, die ihre Verhaltensweisen und ihr Handeln beeinflussen. Gerade das Integrieren in die Welt der Erwachsenen, die Phase Übergang Schule - Ausbildung / Beruf, ist ein spannender Sozialisationschritt. Was für eine Rolle spielen Familie, soziales Umfeld und soziale Schichtung in dieser Sozialisationsphase? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Anhand ausgewählter Materialien werden vor- und berufliche Sozialisationsprozesse diskutiert. Praxisnahe Beispiele aus dem Berufsschulalltag verdeutlichen den Nutzen von Kenntnissen sozialisationsbedingter Zusammenhänge für ein professionelles berufspädagogisches Handeln.

Literatur

1. Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie; Beltz Studium; 08. Auflage, Weinheim und Basel 2002
2. Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation; UTB, Opladen 2000
3. Schäfers, B., Scherr, A.: Jugendsoziologie, 8. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005

1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

- Kommentar** Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
- In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
- Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
- Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
- Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
- Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
 2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
 3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001 2001

Lernfeldumsetzung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - 233

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Unterricht im Wandel

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Noch immer wird behauptet, Unterricht sei vor allem Frontalunterricht. In Wahrheit vollzieht sich seit Jahren eine massive Revolution in den Schulen. Die Konzepte und Modelle des Lehrens und Lernens haben sich entscheidend gewandelt. Damit stellt sich die Frage: Wie wird heute in den Schulen unterrichtet? Wird überhaupt noch „unterrichtet“? Welche Typen und Grundmuster des Lernens finden sich in der Realität? Vor diesem Hintergrund wollen wir eine Art „Unterrichts-Check“ erarbeiten und konkreten Unterricht beobachten.

1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Lehrerbelastung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar	<p>Das Seminar behandelt</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,• aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf• Betrachtungen der Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren• spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),• derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren <p>und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen. Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP. Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.</p>
Bemerkung	<p>Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.2 zuzuordnen.</p>

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung

2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung

3.1 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt.
Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln.
Im Seminar werden Konzepte edv-basierten organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Praxisseminar: Wie Schule wirklich funktioniert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags. Am Beispiel ‚Schulentwicklung‘ soll erörtert werden, wie Schulen von persönlichen Interessen, Machtspielen und geheimen Lehrplänen gesteuert werden. Im Seminar werden in Rollen-/Planspielen reale Situationen inszeniert und analysiert. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb Aktivität und Kreativität gefordert! Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teilzunehmen. Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Neuberger (1995): Mikropolitik

3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Einführung in Methoden der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 219

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 219

Kommentar Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch systematische Auswertung von Erfahrungen. Empirisch bedeutet, dass theoretisch formulierte Annahmen an spezifischen Wirklichkeiten überprüft werden. Methoden der Sozialforschung finden auch in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ihre Anwendung. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich das Handwerkszeug empirischer Forschung aneignen und einen Überblick über die Thematik verschaffen wollen. Exemplarisch werden u.a. einzelne berufspädagogische Studien vorgestellt und diskutiert. Folgende Themen werden darüber hinaus behandelt: Forschungslogik, qualitative versus quantitative Forschung, Forschungsablauf, Datenerhebungsmethoden, Datenauswertungsmethoden usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens zum 01.08.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Atteslander, Peter (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.
2. Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
3. Borz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation - für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

M.Sc.TE: Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Immatrikulation bis 2006/2007)

Name des Moduls	Zugehörige Lehrveranstaltungen	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	LP	Workload
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Grundlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Klausur (60 Min.)	Mündliche Prüfung (20 Min.)	6	180 h
	1.2 Grundlagen der deutschen Berufsausbildung	Klausur (60 Min.)			
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	Klausur (60 Min.)	Mündliche Prüfung (20 Min.)	7	210 h
	2.2 Didaktik beruflichen Lernens II	Klausur (60 Min.)			
	2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien	Praktikumsbericht			
Modul 3: Didaktische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	3.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	9	270 h
	3.2 Berufliche Sozialisation	Studienleistung			
	3.3 Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen	Studienleistung			
Modul 4: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung	4.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Grundlagen der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	9	270 h
	4.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			
	4.3 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			
Modul 5: Vertiefende Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung	5.1 Sozial- und sonderpädagogische Aspekte beruflichen Lernens	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	4	120 h
	5.2 Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten beruflicher Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			

MSc-Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- u. Wirtschaftspädagogik

1.1 Grundlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.2 Grundlagen der deutschen Berufsausbildung

MSc-Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien

MSc-Modul 3: Didaktische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens

3.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen.

Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen. Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

- Literatur**
1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
 2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
 3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
 4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Referat.

- Literatur**
1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
 2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
 3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Unterrichtstillusion und Unterrichtswirklichkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Gibt es den perfekten Unterricht, bei dem unsere SchülerInnen das Maximale lernen und verstehen, oder haben wir es zunehmend mit schwierigen Individuen zu tun, die nicht in der Lage sind, Teamarbeit durchzuführen, andere Meinungen zuzulassen. Sozialtraining, Disziplinierungsmaßnahmen, Trainingsraummethode u.a. sind notwendig, um Alltagssituationen in der Schule zu meistern. LehrerInnen benötigen Supervision und kollegiale Fallbesprechung, um den Unterrichtsalltag zu bestehen.

- Methoden des sozialen Trainings
- Disziplinierungsmaßnahmen
- Aufbau von Teamstrukturen in der Klasse
- Schaffung von Regelwerken...

3.2 Berufliche Sozialisation

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In Lebens- und Arbeitsprozessen wirken viele Faktoren auf junge Menschen ein, die ihre Verhaltensweisen und ihr Handeln beeinflussen. Gerade das Integrieren in die Welt der Erwachsenen, die Phase Übergang Schule - Ausbildung / Beruf, ist ein spannender Sozialisationschritt. Was für eine Rolle spielen Familie, soziales Umfeld und soziale Schichtung in dieser Sozialisationsphase? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Anhand ausgewählter Materialien werden vor- und berufliche Sozialisationsprozesse diskutiert. Praxisnahe Beispiele aus dem Berufsschulalltag verdeutlichen den Nutzen von Kenntnissen sozialisationsbedingter Zusammenhänge für ein professionelles berufspädagogisches Handeln.

- Literatur**
1. Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie; Beltz Studium; 08. Auflage, Weinheim und Basel 2002
 2. Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation; UTB, Opladen 2000
 3. Schäfers, B., Scherr, A.: Jugendsoziologie, 8. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005

3.3 Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.

In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!

Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Unterricht im Wandel

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Noch immer wird behauptet, Unterricht sei vor allem Frontalunterricht. In Wahrheit vollzieht sich seit Jahren eine massive Revolution in den Schulen. Die Konzepte und Modelle des Lehrens und Lernens haben sich entscheidend gewandelt. Damit stellt sich die Frage: Wie wird heute in den Schulen unterrichtet? Wird überhaupt noch „unterrichtet“? Welche Typen und Grundmuster des Lernens finden sich in der Realität? Vor diesem Hintergrund wollen wir eine Art „Unterrichts-Check“ erarbeiten und konkreten Unterricht beobachten.

MSc-Modul 4: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung

4.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Grundlagen der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

4.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

4.3 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln.
Im Seminar werden Konzepte edv-basierter organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

MSc-Modul 5: Vertiefende Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung

5.1 Sozial- und sonderpädagogische Aspekte beruflichen Lernens

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

5.2 Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten beruflicher Aus- und Weiterbildung

Lernfeldumsetzung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.01.2011 - 08.01.2011, 1211 - 233

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

Praxisseminar: Wie Schule wirklich funktioniert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags. Am Beispiel ‚Schulentwicklung‘ soll erörtert werden, wie Schulen von persönlichen Interessen, Machtspielen und geheimen Lehrplänen gesteuert werden. Im Seminar werden in Rollen-/Planspielen reale Situationen inszeniert und analysiert. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb Aktivität und Kreativität gefordert!
Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teilzunehmen.
Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Neuberger (1995): Mikropolitik

Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik

(die Belegnummern sind dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen)

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!
Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung.
Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein.
Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner, 2004.
2. Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Referat.

Literatur

1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

B.Sc.TE: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik

Für die Studierenden der alten Bachelorjahrgänge (immatrikuliert vor PO 2009) gilt: Bei Fragen zur Zuordnung der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr Arnulf Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie auf Seite 5 und unter www.ifbe.uni-hannover.de.

B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik

Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<u>Modul 1:</u> Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung 1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 2:</u> Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter 2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung 2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 3:</u> Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien 3.2 Lernbeeinträchtigungen 3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
<u>Modul 4:</u> Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher 4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine) 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7

<p><u>Modul 5:</u> Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs</p>	<p>5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork 5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation 5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management</p>	<p>Empfohlen im 5./6.</p>		<p>1 Studienleistung pro Modul</p>	<p>M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15</p>	<p>7</p>
<p><u>Modul 6:</u> Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung</p>	<p>6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen 6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute 6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme</p>	<p>Empfohlen im 5./6.</p>		<p>1 Studienleistung pro Modul</p>	<p>M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15</p>	<p>7</p>
<p>Summe</p>						<p>42</p>

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<p><u>Vertiefungsmodul</u></p>	<p>2-3 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule</p>	<p>1.-6.</p>		<p>Nachweis über die Veranstaltungen</p>	<p>6</p>
--------------------------------	--	--------------	--	--	----------

Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung

1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung

Grundlagen der Beruflichen Benachteiligtenförderung

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar Um fachliches Wissen für die Förderung benachteiligter Personengruppen zu erwerben, bedarf es eines vertiefenden Einblicks in das gesamte Feld des sog. „Übergangssystems“ und die „zuständigen“ Wissenschaftsbereiche. Zugleich sollte man sich darüber verständigen, was es für einen selbst heißt, mit benachteiligten Jugendlichen zu arbeiten. Diese Einführung gibt damit einen orientierenden Einblick in die besondere Lage benachteiligter Jugendlicher und die damit verbundenen professionellen Herausforderungen.

Literatur 1. Bojanowski, A. (2005): Umriss einer beruflichen Förderpädagogik. Systematisierungsvorschlag zu einer Pädagogik für benachteiligte Jugendliche, in: Bojanowski, A./ Ratschinski, G./ Strasser, P. (Hg.): Diesseits vom Abseits - Studien zur beruflichen Benachteiligtenförderung, Bielefeld 2005 (S. 330-362)

1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter

Benachteiligte Jugendliche: Entwicklungen, Phänomene, Probleme

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar Über die Lebenswelten, die Lebenslagen oder das Leistungsverhalten benachteiligter Jugendlicher existieren oft eher Klischees und Vorurteile. Wir wollen verschiedene Erkenntnisse und Ergebnisse der Forschung nutzen, um einen fachlichen Zugang zu Jugendphänomenen zu finden. Dazu werden wir uns über Sozialisationstheorien, Autobiographien und wissenschaftliche Texte zur Entwicklung (benachteiligter) Jugendlicher dem Thema nähern. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert; aktive Teilnahme heißt hier: Vorbereitung einer Seminarsitzung auf Basis eines Textes. Für den Erwerb einer Studienleistung wird zum Abschluss eine Klausur angeboten.

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 2 "Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse", hier Seminar 2.1 "Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter".

2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung

Berufswahl und Berufsorientierung im Jugendalter

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Wohl kein Bereich der Humanwissenschaften hat mehr Theorien hervorgebracht als die Erforschung von Berufswahl und -entscheidungsverhalten. Meist sind Berufswahltheorien Adaptionen allgemeiner Verhaltenstheorien aus verschiedenen Disziplinen, vor allem der Psychologie. Insofern spiegeln sie metatheoretische Strömungen, Paradigmenwechsel und Zeitgeisterscheinungen wider und bieten damit Ansatzpunkte für die Diskussion allgemeiner Fragen der Theorienbildung und -überprüfung.

Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten

3.2 Lernbeeinträchtigungen

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten

Deviante Entwicklungen

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Zur sonderpädagogischen Diagnostik gehört üblicherweise die Erhebung biographischer Informationen. Wie diese Informationen zu bewerten sind, hängt vom klinischen und prognostischen Wissen über Lebensumstände, kritische Lebensereignisse und Bewältigungsmodi in verschiedenen Phasen der Entwicklung ab. In diesem Seminar sollen Befunde und Erkenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren der Entwicklung von pränatalen Perioden bis zur Adoleszenz gesichtet und auf ihren Erklärungswert für jugendtypisches Problemverhalten befragt werden.

Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden

4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher

Individuelle Beratung und Förderplanung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Schulklassen werden häufig wie vielköpfige Wesen beschrieben, die Lehrern wie feindliche Verbände gegenüber sitzen. Dies erscheint aber nur so, wenn man sie auch so behandelt. Was sich in einem Klassenraum tatsächlich abspielt, ist die ständige Gestaltung einer Vielzahl von Einzelverhältnissen, die sich dadurch definieren, was die Interaktionspartner für einander bedeuten. Ein Jugendlicher, der seinen Schulbesuch als sinnlos empfindet, wird seinen Lehrer als Repräsentant dieser Sinnlosigkeit ansehen und ohne ständigen Zwang nicht zu Ruhe, geschweige zu Mitarbeit motiviert werden können. Damit dies nicht passiert, sollen in diesem Seminar Techniken und Verständnisse erarbeitet werden, mit denen auf einzelne Jugendliche zugegangen, mit ihnen gesprochen und eine berufliche Zukunft geplant werden kann.

4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)

Mentoring: Reflexionen zu Studium und Lehrerrolle

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Sa, Einzel, 11:00 - 19:00, 30.10.2010 - 30.10.2010, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Das Studium soll auf den Lehrerberuf vorbereiten. Das kann es aber nur, wenn Ihnen klar ist, wie Sie diese Rolle ausfüllen wollen. Wir alle wissen, dass der Erfolg kaum eines anderen Berufs so sehr von der Person und der Weise, wie sie ihre Rolle ausfüllt, abhängig ist. Darum soll das Studium für Sie eine Zeit sein, in der Sie herausfinden, wie und wer Sie als Lehrer/in sein wollen und was Sie dazu lernen und wissen wollen. Dieses Seminar versucht Ihnen bei beidem zu helfen: Einen eigenen Zugang zu dieser Rolle zu finden und damit ihren besonderen Weg durch das Studium zu planen. Dazu führen wir zwei gemeinsame Blockveranstaltungen am Anfang und am Ende des Semesters durch, wobei wir den Termin der zweiten Veranstaltung im Rahmen der ersten vereinbaren. Dazwischen biete ich jeder/m von Ihnen Einzelgespräche an, in denen eine semesterübergreifende Beobachtungsaufgabe festgelegt wird.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester.

Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs

5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation

Professioneller Umgang mit Störungen und Konflikten im Unterricht

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Störungen und Konflikte sind aufgrund vielfältiger Widersprüche in der Schulpraxis unausweichliche Begleiterscheinungen von Unterricht, die häufig einen gravierenden Stressfaktor für Lehrkräfte darstellen. So vielfältig wie ihr Erscheinen ist die Palette möglicher Erklärungsmuster und pädagogischer Reaktionen. In diesem Seminar soll ein flexibles Handlungsrepertoire zu angemessenem und professionellem Handeln in Störungs- und Konfliktsituationen erarbeitet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt sind geeignete Präventionsmaßnahmen und der Aufbau einer lernförderlichen Unterrichtskultur.

- Literatur**
1. Becker, G. E. (2006) Lehrer lösen Konflikte. Handlungshilfen für den Schulalltag. Weinheim und Basel: Beltz.
 2. Keller, G. (2008): Disziplinmanagement in der Schulklasse. Unterrichtsstörungen vorbeugen - Unterrichtsstörungen bewältigen. Bern: Huber.
 3. Lohmann, G. (2003): Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Berlin: Cornelsen.

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung

6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme

Das Übergangssystem

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Das Übergangssystem ist längst eine feste Größe im beruflichen Bildungssystem. Fast ebenso viele Jugendliche wie am dualen System nehmen an einer dieser zahllosen Bildungsgänge zur beruflichen Grundbildung oder Berufsvorbereitung teil. Trotzdem scheint es mehr Ausbildungsstellen als Bewerber zu geben. Wie ist es zu dieser Entwicklung gekommen? In diesem Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Maßnahmen und Bildungsgänge neben dem BVJ der BEK gegeben werden und über die Hintergründe dieses dramatischen Transformationsprozesses in der beruflichen Bildung reflektiert werden.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen

Studienleistungen sind spätestens 6 Monate nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik 7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus 7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung 8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten 8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	-	3
Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik 10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration 10.3 Wandel der Erwerbsarbeit	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
Summe						24

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

<u>Vertiefungsmodul</u>	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-4.		Nachweis über die Veranstaltungen		4
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe

7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik

Lässt sich eine berufliche Förderpädagogik aus den bestehenden Pädagogiken entwickeln?

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Der Begriff „berufliche Förderpädagogik“ soll das unübersichtliche pädagogische Gelände der Benachteiligtenförderung besser erfassen und charakterisieren. Anhand eines „Drei-Waben-Modells“ werden die Vielfalt und die teils damit verbundene Unübersichtlichkeit der Benachteiligtenförderung im Rekurs auf die tangierenden Pädagogiken Berufs-, Sozial-, Sonder- und Schulpädagogik (sowie Erwachsenenbildung) strukturiert. Für die Kompetenzerregung benachteiligter Jugendlicher ist damit eine eigenständige pädagogische Konzeption gefunden worden, die aber noch vielfältig weiterentwickelt werden muss. Im Seminar werden wir mit ausgewählten Theoriestücken den Ansatz ausbauen.

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 7 "Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe", hier Seminar 7.1 "Sichtweisen, Zugänge und Theorien zur beruflichen Förderpädagogik".

7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus

Die Börse der Eigenschaften

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Alle Menschen sollen ja irgendwie gleich sein. Sie sollen die gleichen Chancen, Rechte und Möglichkeiten haben. Trotzdem sieht es manchmal so aus, als gäbe es ganz bestimmte Familien, die diese Chancen über Generationen nicht nutzen. Und wenn über benachteiligte Jugendliche gesprochen wird, dann scheint es oft, als würde man sie bereits an der Art zu sprechen, sich anzuziehen und zu bewegen als solche erkennen. Man fragt sich woher all diese Unterschiede kommen und ob nicht vielleicht bereits sie es sind, die darüber entscheiden, ob wir studieren oder unseren Hauptschulabschluss verpassen. Denn wenn die Menschen auch gleich sind, so scheinen es ihre Eigenschaften trotzdem nicht zu sein. Woher diese Eigenschaften kommen, welchen Sinn sie haben und warum wir sie so unterschiedlich wahrnehmen, ist Thema dieses Seminars.

7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung

Unter "Gangstas" und "Bitches". Zur sozialen Wirklichkeit zwischen Hate Speech und Blockkultur.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Wie Karl May seinen deutschen Romanhelden - in einer beängstigen-den Fremde voller Andersartiger - „unter Geiern“ wählte, produziert sich ein öffentliches Bild benachteiligter Jugendlicher. Die Rede von „Parallelgesellschaft“, „Unterschicht“ und herkunftsbezogener „Mentalität“ verweist meist auf Exotisierungen gesellschaftlicher Realitäten, in denen verständliche soziale Praktiken und Differenzen als Folgen angenommener kultureller oder ethnischer „Identität“ erscheinen. Jugendliche Erwachsene so stigmatisierter Milieus und Gruppen werden daher oftmals als bedrohlich wahrgenommen. „Subkulturelle“ Ausdrucksweisen müssen aber als alltagstaugliche Strategien begriffen werden, die zweckdienlich Mittel der Interessensvertretung und Selbstbehauptung sind. Insofern sollte und kann sich ihren TrägerInnen vorbehaltlos genähert werden, ohne sich gefährlicher ‚Wildnis‘ ausgesetzt zu sehen. In dem Seminar werden wir anhand von theoretischen Texten und praktischen Beispielen so genannte „kulturelle Identitäten“ aufschlüsseln und ihre Offenheit für gemeinsame pädagogische Arbeit deutlich machen.

Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)

8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung

Individuelle Förderung in Schule und Betrieb

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Wie kann man als Lehrender dem individuellen Förderbedarf junger Menschen in Schule, Betrieb oder Lehrwerkstatt gerecht werden? In Theorie und Praxis der Benachteiligtenförderung haben sich inzwischen ein Fülle von Ansätzen herausgebildet, die auf „Individualisierung“ zielen, auf eine an der Persönlichkeitsentwicklung orientierte Differenzierung des Förderns, Lehrens oder Unterweisens. Allmählich entwickelt sich daraus eine spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung. Im Seminar sollen die entsprechenden Konzepte und Modelle untersucht und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 8 „Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte“ hier Seminar 8.1 „Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung“.

8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten

Soziologische Theorie und Benachteiligtenförderung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Viele Studierende meinen, ihr Studium sei zu theoretisch. Das stimmt nur dann, wenn Theorie nicht in Zusammenhang mit konkreter Praxis gedacht werden kann. Gelingt dies aber, so kann gerade soziologische Theorie dabei helfen, Lernen und soziales Verhalten als Ausdruck sozialer Verhältnisse zu verstehen und die Geistesgeschichte für das eigene Handeln zu nutzen. In diesem Seminar sollen darum kurze Textpassagen soziologischer Theoretiker von Rousseau über Marx und Durkheim bis hin zu Bourdieu gelesen und darüber nachgedacht werden, was sie über die Verhältnisse in der heutigen Benachteiligtenförderung aussagen können.

8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)

Berufswahl und Berufsorientierungsdiagnostik (Methoden und Projektseminar)

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Anhand einer abgeschlossenen oder laufenden empirischen Untersuchung werden Planung, Durchführung, Auswertung und Beschreibung eines Projektes empirischer Sozialforschung im Bereich der Berufswahl- und Berufsorientierungsdiagnostik exemplarisch demonstriert. Parallel dazu sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses Seminars eine kleine empirische Untersuchung durchführen. Die Fragestellung können die Teilnehmer nach eigenen Interessen formulieren oder sie können aus einem umfangreichen Pool vorgegebener Fragestellungen wählen, die relativ einfach empirisch beantwortbar sind.

Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration

Das Berufstätigsein und das Nichts

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Arbeit ist genauso wie Arbeitslosigkeit eine merkwürdige Sache. Wer nicht arbeitet, scheint gar nicht so recht zu existieren. Benachteiligte Jugendliche werden häufig beschrieben, als seien sie mit nichts als ihren Defiziten plötzlich vom Himmel gefallen. Und fragt man an ihren Wohnorten, so scheint häufig niemand ihr Schicksal und das ihrer Familien zu kennen. Dies wird sofort anders, wenn jemand berufstätig ist. Denn so wie wir uns selbst immer zuerst mit dem Beruf vorstellen müssen, scheint jeder erst dann zu einer sozialen Person zu werden, wenn er etwas tut, was als Beruf anerkannt ist (so eigenartig die konkrete Tätigkeit auch immer sein mag). Warum dies so ist, soll in diesem Seminar anhand historischer Beispiele diskutiert werden.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach Berufspädagogik/Sozialpädagogik

Modul	Lehrveranstaltungen	Empf. Semester	Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul A: Erarbeitung verschiedener Vermittlungsmethoden	3-4 Veranstaltungen zu verschiedenen Vermittlungsmethoden	3.- 6.		Nachweis über die Veranstaltungen	M 15 oder D 10- 15 oder HA 10- 15	11
Modul B: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung	2 Veranstaltungen zu Strukturen in der Benachteiligtenförderung	3.- 6.		Nachweis über die Veranstaltungen	M 15 oder D 10- 15 oder HA 10- 15	4
Summe						15

Bei Fragen zur Auswahl der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.ifbe.uni-hannover.de.

Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik

Doktorandenkolloquium Sozialpädagogik

Kolloquium

Bojanowski, Arnulf / Ratschinski, Günter

Kommentar In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung im Rekurs auf die strukturelle Doktorandenausbildung der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover erörtert. Die Doktoranden/innen stellen ihre Konzepte vor; außerdem werden allgemeine Fragen zur Promotion und zum Prozess des Promovierens ausgetauscht.

Bemerkung Teilnahme nur nach Anmeldung bei den Dozenten.

Diplom Erwachsenenbildung

Kernbereiche (gemäß Prüfungsordnungen) sind:

- 2.1 Gesellschaftliche, ökonomische und politische Bedingungen der EB/ aJb
- 2.2 Institutionelle, organisatorische und rechtliche Bedingungen der EB/ aJb
- 2.3 Anthropologische und psychologische Faktoren der EB/ aJb
- 2.4 Ziele und Inhalte der Bildungsarbeit
- 2.5 Methoden, Medien und Gruppenprozesse der EB/ aJb
- 2.6 Zielgruppenarbeit

Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt:
Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...)
International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung
Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen
Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen
Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation
Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/ Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

Institutionelle und organisatorische Aspekte der EB/ WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen institutionellen und organisatorischen Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Bemerkung BW PM 6.2; Diplom EB/ aJB 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur J. Wittpoth: Einführung in die Erwachsenenbildung. Opladen: Leske + Budrich 2003.
R. Tippelt/ A. von Hippel (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung/ Weiterbildung.
Wiesbaden: VS Verlag 2009

Lehr-Lernforschung zur EB/ WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/ aJB
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004.
Kade/ Nittel/ Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Stuttgart 2007

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger/ Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 – 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert. Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt. BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/ aJB 2.1/ 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)
Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003
Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

Interkulturelle, gendergemäÙe oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/ aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/ aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007
Rauw, Regina/ Jantz, Olaf/ Reinert, Ilka/ Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001
Winker, Gabriele/ Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/ aJB 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004
Olaf Jantz/ Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010
Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet. Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt. Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen? Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen? Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.
BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an

Literatur Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007
Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006 Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.
- Bemerkung** In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet.
BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/ aJB 2.6
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.
- Literatur** Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./ Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916
Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen)
Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl.

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/ aJB: 2.1 / 2.4
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Kooperation und /oder Konkurrenz: Profile der nach dem Nds. EBG geförderten Einrichtungen (Praktikumsseminar)

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Aufgrund der Knappheit an öffentlichen Mitteln haben sich in den vergangenen Jahren große Veränderungen in den EBEinrichtungen bezüglich ihrer Organisation und Finanzierung vollzogen. Da der Staat sich stetig aus der öffentlichen Verantwortung im Bereich der Weiterbildung zurückzieht, wird nach neuen Wegen zur Behauptung am Markt gesucht.

Bemerkung Dieses Pflichtseminar bietet den Studierenden des auslaufenden Studiengangs Diplom EB die letzte Möglichkeit, das Praktikum anerkannt zu absolvieren.

Literatur Interne Texte werden zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/ aJB: 2.1 / 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung
Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie
Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Projektmanagement: Praxisanwendung MS Projekt 2007 EDV-basiert

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Kommentar In diesem Seminar soll vermittelt werden:
Basiswissen
Grundlagen des Projektmanagement
Grundlagen der Programmbedienung MS-Projekt 2007
Anlegen eines Projekt
Nutzung der Hilfefunktion
Projekte planen
Vorgangsbeziehungen erstellen und bearbeiten
Nutzung des Kalenders
Mit Ressourcen arbeiten
Ansicht, Tabellen und Masken
Kapazitätsabgleich der Ressourcen
Dateien verwalten
Projekte individuell anpassen
Projektverfolgung und Kontrolle
Projektkosten berechnen und überwachen

Bemerkung D 2.5 Diese Veranstaltung ist auf 15 TN begrenzt.
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Kompetenz(en) - Erwerb und Diagnostik (mit Fallbeispielen und Rollenspielen)

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ausgehend von archetypischen Interkultursituationen werden Methoden eines gezielten Kompetenzerwerbs erörtert und interkulturelle Kompetenz im Rollenspiel als interdependente Größe vorgestellt.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Schlüsselkompetenzen: Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Seminar, SWS: 2

Langguth, Bodo

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.11.2010 - 07.11.2010, 1211 - 219

Kommentar Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die auf Menschen in modernen Organisationen immer häufiger zukommen. Oder anders gesagt: Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte, Gute Idee verkaufen sich nicht von allein und Einer sollte das Ziel im Auge behalten. Da die drei Themenbereiche sehr eng miteinander verknüpft sind, macht es Sinn, sie gemeinsam zu betrachten. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Wie, die konkrete Anregung für die Praxis und die Möglichkeit aus eigenen Fehlern zu lernen.

Bemerkung D 2.5
Dieses Seminar ist auf 20 Studierende teilnahmebeschränkt.
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Seifert, Josef W.: Visualisieren/ Präsentieren/ Moderieren, das Standardwerk, ab 22. Aufl. 2005

Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger/ Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert. Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt.
BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/ aJB 2.1/ 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)
Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003
Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/ aJB: 2.1/ 2.4
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Projektmanagement: Praxisanwendung MS Projekt 2007 EDV-basiert

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2010 - 20.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1210 - C201 Computerraum

Kommentar In diesem Seminar soll vermittelt werden:
Basiswissen
Grundlagen des Projektmanagement
Grundlagen der Programmbedienung MS-Projekt 2007
Anlegen eines Projekt
Nutzung der Hilfefunktion
Projekte planen
Vorgangsbeziehungen erstellen und bearbeiten
Nutzung des Kalenders
Mit Ressourcen arbeiten
Ansicht, Tabellen und Masken
Kapazitätsabgleich der Ressourcen
Dateien verwalten
Projekte individuell anpassen
Projektverfolgung und Kontrolle
Projektkosten berechnen und überwachen

Bemerkung D 2.5
Diese Veranstaltung ist auf 15 TN begrenzt.
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/ aJB: 2.1/ 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung
Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie
Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Master Bildungswissenschaften (PO 2008)

Wichtige Hinweise
zum Studium des Master Bildungswissenschaften
an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten finden Sie das Lehrangebot für den Studiengang „Master Bildungswissenschaften“ an der Leibniz Universität Hannover.

Bitte beachten Sie Folgendes: Das **vollständige Lehrangebot aller beteiligten Institute** für alle Pflichtmodule und Vertiefungsrichtungen finden Sie stets auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität unter → **Philosophische Fakultät** → **Interdisziplinäre Studiengänge** → Master Bildungswissenschaften abgebildet.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften zum Wintersemester erfolgt, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Kohorten aufgelistet (Kohorte des 1. Semesters & Kohorte des 3. Semesters), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Im Online-Vorlesungsverzeichnis für den Master Bildungswissenschaften finden Sie am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters einen Wochenplan, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus!

Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie **Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen** haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/ Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Hinweis zur Prüfungsordnung

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Bildungswissenschaften hat zum WS 2010/11 eine neue Prüfungsordnung (PO 2010) bekommen. Solange Studierende nach der alten PO 2008 studieren, werden Seminare auch entsprechend ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass sich Kodierungen nach dem Muster „BW X.X“ (=ohne weitere Buchstabenkürzel) auf die alte Prüfungsordnung, Kodierungen nach dem Muster „BW PM/BP/EB/KM/PF X.X“ auf die PO 2010 beziehen.“

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:
<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/>
- Institut für Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft: <http://www.igk.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

BW1: Einführung in die Bildungswissenschaften

BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

BW3: Pädagogische Psychologie

Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

BW4: Theorien und Konzepte der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW5: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW6: Lebenslanges Lernen

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/ aJB 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004
Olaf Jantz/ Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010
Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

BW7: Weiterbildungsberatung

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

Kommentar Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.

Bemerkung In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet.
BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/ aJB 2.6
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./ Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916
Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen)
Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl.

BW8: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

Lehrangebot erfolgt beim Institut für Erziehungswissenschaft

BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

Zusatzangebot zur praktischen Vertiefung

**Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (wird ab dem 3. Master-Semester gewählt)
(PO 2008)**

BW10: Gruppen leiten und moderieren

**Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/
Weiterbildung: Didaktik und Methodik**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/ aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007
Rauw, Regina/ Jantz, Olaf/ Reinert, Ilka/ Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001
Winker, Gabriele/ Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz,Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet. Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt. Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?
Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?
Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.
BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007
Olaf Jantz/ Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006
Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

BW11: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung

Lehr-Lernforschung zur EB/ WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/ aJB
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004.
Kade/ Nittel/ Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Stuttgart 2007

Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt:
Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...)
International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung
Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen
Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen
Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation
Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/ Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

BW12: Psychologie der Erwachsenenbildung

BW13: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/ aJB: 2.1 /2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung
Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie
Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein,Rüdiger/ Jantz,Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert. Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt.
BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/ aJB 2.1 /2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)
Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003
Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe / Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/ aJB: 2.1/ 2.4
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW14: Planung, Durchführung und Evaluation eines Forschungsprojektes im Bereich der Erwachsenenbildung

Vertiefungsrichtung Berufspädagogik (wird ab dem 3. Master-Semester gewählt) (PO 2008)

BW15: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse berufspädagogischer Forschung

BW16: Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW17: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen".
Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

BW18: Planung, Durchführung und Evaluation eines empirischen Forschungsprojektes

Master Bildungswissenschaften (PO 2010)

Wichtige Hinweise
zum Studium des Master Bildungswissenschaften
an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten finden Sie das Lehrangebot für den Studiengang „Master Bildungswissenschaften“ an der Leibniz Universität Hannover.

Bitte beachten Sie Folgendes: Das **vollständige Lehrangebot aller beteiligten Institute** für alle Pflichtmodule und Vertiefungsrichtungen finden Sie stets auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität unter → **Philosophische Fakultät** → **Interdisziplinäre Studiengänge** → Master Bildungswissenschaften abgebildet.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften zum Wintersemester erfolgt, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Kohorten aufgelistet (Kohorte des 1. Semesters & Kohorte des 3. Semesters), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Im Online-Vorlesungsverzeichnis für den Master Bildungswissenschaften finden Sie am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters einen Wochenplan, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus!

Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie **Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen** haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/ Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Hinweis zur Prüfungsordnung

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Bildungswissenschaften hat zum WS 2010/11 eine neue Prüfungsordnung (PO 2010) bekommen. Solange Studierende nach der alten PO 2008 studieren, werden Seminare auch entsprechend ausgewiesen. Bitte beachten Sie, dass sich Kodierungen nach dem Muster „BW X.X“ (=ohne weitere Buchstabenkürzel) auf die alte Prüfungsordnung, Kodierungen nach dem Muster „BW PM/BP/EB/KM/PF X.X“ auf die PO 2010 beziehen.“

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:
<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/>
- Institut für Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft: <http://www.igk.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

BW PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

BW PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.1: Allgemeine Psychologie

BW PM 2.2: Entwicklungspsychologie

BW PM 2.3: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.4: Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themengebiet der Pädagogischen Psychologie

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung führt grundlegend in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ein. Es erfolgt eine Reflexion der historischen Entwicklung des Berufsbildungssystems sowie ein Vergleich mit anderen Ausbildungssystemen. Die wichtigsten Begriffe und Konstrukte in der Berufspädagogik werden diskutiert, rechtliche und institutionelle Aspekte des Berufsbildungssystems (Aus- und Weiterbildung) dargestellt und die Entstehung und Strukturierung von beruflichen Ordnungsmitteln erörtert. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Lehr- und Lernprozessen sowie Prüfungsformen in der Berufsausbildung werden Ergebnisse von schulischen und betrieblichen Modellversuchen diskutiert. Zudem werden Einblicke in die Berufsbildungsforschung gegeben und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen aufgezeigt.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner, 2004.
2. Arnold, R.; Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills, UTB, 2006, S. 71-188.

BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet! Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 08.10.2010 - 08.10.2010, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 3.2 zuzuordnen.

Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW PM 4.1: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I

Didaktik beruflicher Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik.

Zentrale Themenbereiche der Veranstaltung sind u.a.:

- Zentrale Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner, Humboldt, Reformpädagogen etc.)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Curriculare Vorgaben (z. B. Lernfeldorientierte Lehrpläne)
- Methodik der beruflichen Bildung
- usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bonz, Bernhard (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Schneider Verlag
2. Tenberg, Ralf (2006): Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Klinkhardt Verlag
3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag.

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In dieser Vorlesung erfolgt eine Darstellung und kritische Würdigung zentraler Merkmale und Bedingungen guten Unterrichts an beruflichen Schulen. Zentrale Themenbereiche werden sein: Merkmale guten Unterrichts, Messung von Unterrichtsqualität (Schulinspektion), Aufgaben und Rollen von Lehrkräften, Ursachen verzerrter Wahrnehmung, Entwicklung von Lernmotivation, Lernziele, Führungsstile, Unterrichtsmethoden, Handlungssystematischer Unterricht.
Anmeldung; ruetters, stud.ip

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Peterßen, W. H.: Handbuch Unterrichtsplanung, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage, München Oldenburg, 1998, S. 413 - 422.
2. Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung., Baltmannsweiler 2001.
3. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, 2. verbesserte Auflage, München u. Basel 1994.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Pflichtmodul BW PM 4.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

BW PM 4.2: Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II

Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen

BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/ aJB 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004
Olaf Jantz/ Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010
Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen

Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Brödel, Rainer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.11.2010 - 13.11.2010, 1211 - 233

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 233

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.01.2011 - 16.01.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Gemeinsam erarbeiten wir sowohl einen Überblick als auch Vertiefungen zu dem erwachsenenbildnerischen Aufgabenbereich der Zielgruppenarbeit (ZA). Generell versteht man in der Erwachsenenpädagogik einschließlich der Theorie außerschulischer Jugendbildung unter ZA ein didaktisches Planungsprinzip und eine pädagogisch homogenisierende Organisationsform. Bei dieser werden die Themenstellung, Ziele und Ansatzpunkte von Bildungsarbeit in Relation zur Lebenslage sowie zentral erachteter Problemstellungen für einzelne gesellschaftliche (Teil-)Gruppen gewonnen und begründet. Entsprechend kann sich bei theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Zielgruppendefinition, Lernmotivation sowie zum Bildungsverhalten und zu den Anwendungsbezügen des zu Lernenden nicht auf die planerische Außensicht sozialstatistischer Merkmale beschränkt werden. Darüber hinaus interessieren im Hinblick auf eine gelingende Bildungsarbeit gerade die häufig bildhaften Selbst- und Gesellschaftsinterpretationen der (potenziellen) Teilnehmenden, die (bildungs-)biographischen Erfahrungen sowie jene Deutungsmuster des Alltagslebens, welche als Relevanzhorizont für die Entfaltung oder auch die Behinderung von Lerninteressen und Bildungsmotiven gelten können. Entsprechend einer mittels staatlicher Weiterbildungspolitik verfolgten Krisenbewältigungspraxis, welche sich als Pädagogisierung gesellschaftlicher Probleme umschreiben lässt, fächert sich heute das Spektrum für die Weiterbildung bedeutsamer Zielgruppen auf. Aktuelle Beispiele lauten etwa: Analphabeten, Arbeitslose, Aussiedler, Frauen nach der Familienpause, Migranten, Ruheständler etc.
- Bemerkung** In dieser Lehrveranstaltung wird eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden in Form von Lektürearbeit sowie die Übernahme von Referaten etc. erwartet.
BM PM 6.1; BW 7.1; D EB/ aJB 2.6
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.
- Literatur** Brödel, R.: Weiterbildung mit Arbeitslosen. In: Tippelt, R./Hippel, A. von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden 2010, S. 905-916
Siebert, Horst: Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Neuwied 2000 etc. (diverse Auflagen)
Kade, S.: Altern und Bildung. Eine Einführung. Bielefeld 2009, 2. Aufl.

*BW PM 6.2: Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/
Weiterbildung*

Institutionelle und organisatorische Aspekte der EB/ WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen institutionellen und organisatorischen Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Bemerkung BW PM 6.2; Diplom EB/ aJB 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur J. Wittpoth: Einführung in die Erwachsenenbildung. Opladen: Leske + Budrich 2003. R. Tippelt/ A. von Hippel (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag 2009

BW PM 6.3: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung

Pflichtmodul PM 7: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 7.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

BW PM 7.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

BW PM 7.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

BW PM 7.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

BW PM 8.1: Evaluation im Bildungsbereich

BW PM 8.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren

Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)

BW BP 1: Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 1.1: Historische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Historische Grundlagen und Reformprozesse des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Blings, Jessica

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.1 zuzuordnen.

BW BP 1.2: Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Lehrerbelastung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf
- Betrachtungen der Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout),
- derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren

und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 15.10.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.2 zuzuordnen.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar Euler konstatiert: *„Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)*

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur 1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 1.3: Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 – 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 – 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

BW BP 1.4: Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Klippert & Co. Methodentrainings auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Klippert ist in. Methodentrainings sollen den klassischen Unterricht ergänzen oder gar ersetzen. Die Schüler sollen vor allem Methoden lernen, das Lernen lernen. Sie sollen fähig sein, sich selbstständig Wissen anzueignen, mit Hilfe von Methoden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar diverse Methodentrainings anhand eines „Methoden-Checks“ näher anschauen. Leisten sie, was sie versprechen? Vermitteln sie Methodenkompetenz? Wenn ja, auf welchem Niveau?

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 22

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Methodik - die praktizierte Prozessstruktur des beruflichen Unterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Stockter, Martina

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Methodik ist die von der Lehrkraft praktizierte Prozessstruktur des Unterrichts, d.h. die Art und Weise, wie der Zusammenhang von Lehren und Lernen organisiert werden kann, soll in diesem Seminar den Schwerpunkt bilden. Wie können Lerninhalte vermittelt werden, damit möglichst ein nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden kann? Die Reflexion über Methodik und der Einsatz möglichst vielfältiger Methoden sollen in diesem Seminar theoretisch überprüft und praktisch durchgeführt werden.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 1.4 zuzuordnen.

BW BP 2: Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW BP 2.1: Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Interkulturelle Pädagogik: Lern- und Leistungsstandards im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Vor dem Hintergrund diverser Unterrichtsbeobachtungen im In- und im Ausland sollen in diesem Seminar die Lern- und Leistungsstandards zweier unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander verglichen werden. Wie viel und auf welchem Niveau lernen die Schüler in verschiedenen Ländern? Liegen die Lern- und Leistungsanforderungen in deutschen Schulen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau? Ist die Rede vom schulischen Stress und von der Überlastung der Lehrer berechtigt im Blick auf die Anforderungen in anderen Ländern? Studenten aus dem Ausland sind herzlich willkommen.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

Wege zur Bildungsrepublik. Sind wir auf dem rechten Weg?

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Vor einiger Zeit hatte die Bundeskanzlerin die „Bildungsrepublik Deutschland“ zum Leitbild der Bildungspolitik erklärt. Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Begriff? Führen Politik und Pädagogik zu diesem Ziel oder entfernen wir uns davon? Nähern wir uns der Bildungsrepublik oder einer Bildungskatastrophe? Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bildungsindikatoren nachgegangen werden. Zu diesem Zweck sollen Arbeitsgruppen diverse Aspekte zur Qualität der Bildung bearbeiten: Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulbücher, Schulhefte u.v.m.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.1 zuzuordnen.

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Blings, Jessica

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 1211 – 225

Kommentar Im Seminar erfolgt zu Beginn eine Auseinandersetzung mit Qualitätsmanagement und -entwicklungssystemen und deren Einfluss auf die Unterrichts- und Ausbildungsqualität. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet. Als Grundlage dienen Analysen der Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt.

Anmeldung über StudIP.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.3 und 2.2 zuzuordnen.

Professionelles Wissensmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1211 - 208 Medienraum , Info und Einführung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.12.2010 - 04.12.2010, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.01.2011 - 29.01.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Die Berufsbildenden Schulen sind aufgefordert, sich zu „Regionalen Kompetenzzentren“ weiterzuentwickeln. Bisher ist das unterrichtsbezogene Know-How weitgehend das Privateigentum der Lehrkräfte. Die Schulen werden ihre zukünftige Rolle nur dann ausfüllen können, wenn es ihnen gelingt, die in der Schule entwickelten Kompetenzen auch organisational zu erfassen, aufzubereiten, bereitzustellen und in einem geordneten Prozess weiterzuentwickeln.
Im Seminar werden Konzepte edv-basierten organisationalen Wissens- und Kompetenzmanagements dargestellt und im Hinblick auf die Nutzbarkeit im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung diskutiert.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.2 zuzuordnen.

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

BW BP 2.3: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten beruflicher Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

- Elemente und Kritikpunkte des deutschen Dualen System untersucht,
- theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und
- Berufsbildungsmodelle anderer Länder dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 2.1 und 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Frommberger, D.; Reinisch, H.: Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von "Berufsbildungssystemen" in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95. (1999) 3, 323-343.
2. Lauterbach, U., Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden Baden
3. Osterwald, A.(Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der beruflichen Bildung. Bonn 2003

Praxisseminar: Wie Schule wirklich funktioniert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Schulalltags. Am Beispiel ‚Schulentwicklung‘ soll erörtert werden, wie Schulen von persönlichen Interessen, Machtspielen und geheimen Lehrplänen gesteuert werden. Im Seminar werden in Rollen-/Planspielen reale Situationen inszeniert und analysiert. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb Aktivität und Kreativität gefordert! Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teilzunehmen. Studienleistungen: Referat, Durchführung Rollen-/Planspiel. Mündliche Modulprüfungen sind im Anschluss möglich.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 2.3 zuzuordnen.

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Neuberger (1995): Mikropolitik

BW BP 3: Spezielle Themen der Berufspädagogik

BW BP 3.1: Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Einführung in Methoden der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 05.10.2010 - 05.10.2010, 1211 - 219

Mi, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.10.2010 - 06.10.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 09:30 - 16:00, 07.10.2010 - 07.10.2010, 1211 – 219

Kommentar

Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch systematische Auswertung von Erfahrungen. Empirisch bedeutet, dass theoretisch formulierte Annahmen an spezifischen Wirklichkeiten überprüft werden. Methoden der Sozialforschung finden auch in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ihre Anwendung. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich das Handwerkszeug empirischer Forschung aneignen und einen Überblick über die Thematik verschaffen wollen. Exemplarisch werden u.a. einzelne berufspädagogische Studien vorgestellt und diskutiert. Folgende Themen werden darüber hinaus behandelt: Forschungslogik, qualitative versus quantitative Forschung, Forschungsablauf, Datenerhebungsmethoden, Datenauswertungsmethoden usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens zum 01.08.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Wahlpflichtmodul BW BP 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Atteslander, Peter (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.
2. Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
3. Borz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation - für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar Euler konstatiert: „Lernortkooperation“ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte „Lernortkooperation“ sicher ganz oben.“ (Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend, wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Auf welchen Ebenen und in welchen Formen Lernortkooperation in der beruflichen Bildung stattfindet.
- Welche Ziele mittels Lernortkooperation erreicht werden sollen und welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche erfolgreichen Formen der Lernortkooperation bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt LeKoMech in das Seminar eingebracht, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 01.10.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Bemerkung Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften den Wahlpflichtmodulen BW BP 1.2 und 3.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Bertelsmannverlag
2. Euler, Dieter (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.
3. Pätzold, Günter; Walden, Günter (1999): Lernortkooperation - Stand und Perspektiven. Bertelsmannverlag

BW BP 3.2: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen". Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

BW BP 3.3: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II

Entwicklungspsychologie der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Gliederung und Themen dieses Seminars orientieren sich an dem Entwicklungsmodell der Adoleszenz von Steinberg (2008). Zunächst werden Universalien der Entwicklung, wie Aspekte der biologischen, kognitiven und sozialen Entwicklung besprochen, danach wird der Einfluss der Entwicklungskontexte Familie, Freunde, Schule und Arbeit diskutiert und schließlich werden die psychosozialen Entwicklungsdimensionen Autonomie, Leistung, Intimität, Sexualität und Identität bearbeitet. Bezüge zu Berufs- und Freizeitorientierungen werden hergestellt.

Bemerkung Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2 und BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Lernbeeinträchtigungen im Jugendalter

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 219

Kommentar Lernbeeinträchtigungen und Lernprobleme sind ein Dauerthema. Angefangen von den Klagen der Ausbildungsbetriebe, die mangelnde formale Kompetenzen (oder „fehlende Ausbildungsreife“) konstatieren bis hin zu den Lehrern und Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen, die Unkonzentriertheit und Lernunlust feststellen und die die abgebenden Schulen verantwortlich machen. Im Seminar wollen wir einerseits die individuelle Situation der jugendlichen Lerner/innen untersuchen: Motivation, Emotion, kognitive Steuerung etc. Andererseits soll die gesellschaftliche Situation in den Blick kommen. Gibt es Gründe, warum immer mehr junge Leute als „lernbehindert“ gelten?

Bemerkung Diese Veranstaltung bezieht sich im BSc Technical Education (Sonder-/Sozialpädagogik) auf das (revidierte) Modul 3 „Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten“, hier Seminar 3.2 "Lernbeeinträchtigungen". Zudem ist es für die Studierenden der Berufspädagogik geöffnet. Im interdisziplinären Masterstudiengang Bildungswissenschaften ist die Veranstaltung im Vertiefungsmodul Berufspädagogik den Unterpunkten 3.2 und 3.3 PO 2010 (BW BP 3.2, BW BP 3.3) bzw. 17 PO 2008 (BW 17) zugeordnet.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung

BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 233

Kommentar In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet. Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt. Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen? Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen? Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.
BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007
Olaf Jantz/ Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006
Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

BW EB 1.3: Interkulturelle, gendermäßige und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/ aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung/ Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/ aJB 2.5
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007
Rauw, Regina/ Jantz, Olaf/ Reinert, Ilka/ Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001
Winker, Gabriele/ Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung

Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Fragestellungen der Erwachsenenbildungsforschung zu geben. Das Seminar basiert weitgehend auf eigenständiger Lektüre und ihrer Nachbereitung in der Veranstaltung.

Bemerkung BW EB 2.1; BW 11.1; Diplom EB/aJB
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004. Kade/ Nittel/ Seitter: Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Stuttgart 2007

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Lehr-Lernforschung zur EB/ WB

Seminar

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar knüpft an die Veranstaltung "Theoretische Grundlagen der EB" an und vertieft empirische Forschungen zur Lehr- und Lernforschung.

Bemerkung BW EB 2.2; BW 11.2; Diplom EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

Seminar

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Interkulturelle Kommunikation und internationale Regelungen gewinnen im gesamten Bildungssystem und insbesondere in der Erwachsenenbildung zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden folgende Themen behandelt: Empfehlungen supranationaler Organisationen (OECD, UNESCO, EU, Weltkonferenz...) International vergleichende Statistiken zur Weiterbildungsbeteiligung Internationale Lehr-, Lern- und Motivationsforschungen Der Europäische Qualifikationsrahmen für Fremdsprachen Theorien und Bildungsangebote zur interkulturellen Kommunikation Ausgewählte Projekte in europäischen Ländern

Bemerkung BW EB 2.3; BW 11.3; D EB/ aJB 2.3
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Zeuner, Christine/ Faulstich, Peter (2010): EB-Resultate der Forschung. Weinheim

BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger/ Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2010 - 27.11.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 1211 - 225

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1211 - 225

Kommentar Dieses Seminar führt in die Analyse der Umfeldbedingungen betrieblicher Weiterbildung ein. Hierzu wird überprüft, inwiefern der Begriff „Arbeit“ für eine Analyse externer Bedingungen und das Konzept der „Organisationskultur“ für eine Analyse interner Bedingungen fruchtbar gemacht werden können. Hieran schließt eine Reflexion des Phänomens der „Beschleunigung“ an. Ferner werden die Bedingungen einer Anerkennungskultur im Betrieb diskutiert. Die theoretischen Modellvorstellungen werden anhand sozialwissenschaftlicher Texte erarbeitet und in bildungstheoretischer Perspektive interpretiert.

Bemerkung Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich und eine kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt. BW EB 3.1; BW 13.1; Diplom EB/ aJB 2.1 / 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Kühl, S.: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: transcript 2004. (Seminarlektüre)
Tietel, E.: Emotion und Anerkennung in Organisationen. Münster u.a.: Lit 2003
Kunze, D.: Lerntransfer im Kontext einer personenzentriert-systemischen Erwachsenenbildung. Wie Wissen zum (nicht) veränderten Handeln führt. Köln 2003

BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung

Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildungen: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Siekmann, Manfred

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Die obigen Begriffe bzw. Titularien implizieren Interdependenzen, die im Unternehmensleitbild (Mission und Vision) definiert und präzisiert sein sollten. Dieses bezieht sich, als langfristige Zielvorgabe eines Unternehmens oder einer Institution, auf unternehmerische Strategien, die Firmenphilosophie (Gesellschafts- und Menschenbild, Normen und Werte) und die qualitativen und quantitativen Unternehmensziele hinsichtlich der beabsichtigten Entwicklung. Das Seminar klärt die teilweise synonym verwendeten Begriffe/ Sachfelder und die Eingriffe betrieblicher Weiterbildung.

Bemerkung BW EB 3.2; BW 13.2; D EB/ aJB: 2.1 / 2.4
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar vermittelt ausgehend von systemischen Ansätzen zunächst einen Einblick in betriebliche Strukturen und Wirkmechanismen. Anhand betrieblicher Fallstudien wird anschließend die Methode der Fallstudienarbeit als Instrument der Organisationsentwicklung und als Gestaltungselement für Seminare in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

Bemerkung BW EB 3.3; BW 13.3; D EB/ aJB: 2.1 / 2.2
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Göhlich, M/ Hopf, C./ Sausele (Hrsg.)(2005): Pädagogische Organisationsforschung
Willke, H. (1994): Systemtheorie II: Interventionstheorie Belz, F.-M. (2004): Entwicklung von Fallstudien für die Lehre

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (KM)

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)

Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an alle Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung.

Schlüsselkompetenzen: Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Seminar, SWS: 2

Langguth, Bodo

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.11.2010 - 05.11.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 06.11.2010 - 06.11.2010, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.11.2010 - 07.11.2010, 1211 - 219

Kommentar Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die auf Menschen in modernen Organisationen immer häufiger zukommen. Oder anders gesagt: Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte, Gute Idee verkaufen sich nicht von allein und Einer sollte das Ziel im Auge behalten. Da die drei Themenbereiche sehr eng miteinander verknüpft sind, macht es Sinn, sie gemeinsam zu betrachten. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Wie, die konkrete Anregung für die Praxis und die Möglichkeit aus eigenen Fehlern zu lernen.

Bemerkung D 2.5
Dieses Seminar ist auf 20 Studierende teilnahmebeschränkt.
Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur Seifert, Josef W.: Visualisieren/ Präsentieren/ Moderieren, das Standardwerk, ab 22. Aufl. 2005

Ein- und Ausstiegsprozesse von Jugendlichen in die rechtsextreme Szene. Ursachen, Erklärungsmodelle und Forschungsergebnisse.

Seminar, SWS: 2

Koch, Reinhard

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1211 – 225

Kommentar Zentrale Fragestellungen des Seminars sind:
Inwieweit sind Prozesse beruflicher Integration Faktoren zur Förderung der Ausstiegsbereitschaft?
Welche Ressourcen bieten sich in Institutionen der beruflichen Ausbildung bzw. betrieblichen Strukturen in bezug auf Prävention und Intervention?
Welche Qualifizierungsprofile brauchen MultiplikatorInnen in der Schnittstelle beruflicher Integration und Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen?

Literatur Literaturliste wird im Seminar verteilt!

Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Kompetenz(en) - Erwerb und Diagnostik (mit Fallbeispielen und Rollenspielen)

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar Ausgehend von archetypischen Interkultursituationen werden Methoden eines gezielten Kompetenzerwerbs erörtert und interkulturelle Kompetenz im Rollenspiel als interdependente Größe vorgestellt.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Stimmbildung für pädagogische Handlungsfelder, gesundheitliche und kommunikative Aspekte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Steinmeier, Alexandra

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -114 Rhythmikraum

Kommentar Als Berufssprecher/ innen benötigen Lehrkräfte eine fundierte Ausbildung ihrer Stimme. Auch in diesem Semester wird daher wieder ein Kurs zur Stimmbildung angeboten. Die detaillierte Beschreibung der Seminarinhalte wird zu im August per Aushang am Schwarzen Brett und in der Online-Version des Vorlesungsverzeichnisses bekannt gegeben.

